

# Delfine und Wale in Südspanien erleben

Besuch bei der Säuliämtlerin Katharina Heyer in Tarifa und der Stiftung firmm

Von April bis Oktober hat man die Möglichkeit, Katharina Heyer bei Forschungsausfahrten zu begleiten. Man beobachtet Meeressäuger bei einer zwei-stündigen Ausfahrt oder nimmt an einem wöchigen Kurs teil, um Lebensraum und Verhalten der Wale und Delfine der Strasse von Gibraltar kennenzulernen.

VON REGULA ZELLWEGER

Der Delfin verschwand vor unserer Nase in die Tiefe, um sogleich auf der anderen Seite des Bootes wieder aufzutauchen. Vor Begeisterung vergisst man das Fotografieren. Eine ganze Gruppe Delfine schwimmt um das Boot, ein paar Grindwale gesellen sich dazu. Sie scheinen zu spielen, hier, in der Strasse von Gibraltar, wo immer mehr und immer grössere Frachter und Kreuzfahrtschiffe die Meerenge passieren. Ein traumhaftes Erlebnis und zugleich die bange Frage: Wie lange wird dies noch möglich sein?

Um zu einem solchen Erlebnis zu kommen, braucht es gar nicht so viel: Eine Reise nach Südspanien und den Kontakt mit der Säuliämtlerin

## ZUR SACHE

### Möglichkeiten der Unterstützung

- Sich an Unterschriftenaktionen beteiligen. Mit seiner Unterschrift zeigt man den Verantwortlichen, dass man sich für den Schutz der Meeressäuger und Ozeane engagiert.
- Sich auf dem Internet über das Leben und die Gefahren für Meere und Meeressäuger informieren und dieses Wissen mit anderen teilen.
- Informationsveranstaltungen finden in Ihrer Nähe statt. Termine für diese Veranstaltungen finden sich unter [firmm.org](http://firmm.org), Rubrik Aktuelles.
- Man kann firmm in Tarifa besuchen und sich in den Kursen wertvolle Informationen über die Wale und Delfine in der Strasse von Gibraltar aneignen. Dabei unterstützt man gleichzeitig auch Wissenschaftler bei Ihrer Forschungsarbeit.
- Patin oder Pate für einen Delfin, Orca, Grind- oder Pottwal werden. Volontariat – Es besteht die Möglichkeit, in Tarifa ein Volontariat zu machen.

firmm Spendenkonto CH7100206206DP1342110  
UBS AG, 8098 Zürich, SWIFT/BIC: UBSWCHZH80A.



Auf Forschungsausfahrten kann man Delfine und Wale beobachten und trägt so zum Schutz der Meeressäuger bei. (Bilder Regula Zellweger)

Katharina Heyer, firmm, die Stiftung mit dem Ziel, über die Situation der Meeressäuger zu informieren und zu forschen, ist ihr Lebenswerk.

Mit 55 gab die erfolgreiche Modeaccessoires-Designerin ihrem Lebenslauf eine neue Richtung: Sie begann als Betreiberin von Booten für die Beobachtung von Walen und Delfinen in der Nähe von Gibraltar. Letzten Winter, nach zwanzig Jahren Einsatz für Wale und Delfine, verlieh ihr die Universität Basel den Ehrendokortitel. Heute, mit über 75 Jahren, ist sie täglich – wenn der Wind es zulässt – mehrere Stunden auf dem Boot, sieht Tiere und informiert die Fahrgäste.

### Attraktive Orte in der Umgebung

Wer Katharina Heyer besuchen und auf einem ihrer Boote mitfahren will, muss sich entscheiden, ob er eine ganze Kurswoche belegen oder Einzelfahrten buchen will. Eine Garantie, dass die Boote auslaufen können, gibt es nicht. Tarifa ist für seinen Wind bekannt und ein weltweit beliebter Ort für Kitesurfing.

Idealerweise fliegt man nach Malaga oder Jerez und mietet ein Auto. Damit ist man unabhängig und kann, wenn der Wind eine Bootsfahrt nicht zulässt, attraktive Orte in der Umgebung anschauen, beispielsweise die «weissen Dörfer», die zauberhafte Hafencity Cadix oder die Überreste der 10000-Seelen Römersiedlung Baelo Claudia, Bolonia, wo bereits Fischfa-

briken betrieben wurden. Damals hatte es Unmengen von Thunfisch – heute finden die ortsansässigen Fischer kaum noch ein Auskommen, Spanien verkauft die Kontingente an Japan. Die Japaner bevorzugen Fleisch von «trächtigen» Thunfischweibchen.

Mit den Whalewatching-Angeboten finanziert Katharina Heyer ihr Engagement für den Schutz von Meeressäugern. Sie kämpft beispielsweise gegen Delfinarien. Wer den Wochenkurs macht, kommt in den Genuss ihres zweistündigen Einführungsvortrages und je nach Wetterlage auch von Landexkursionen und Vorträgen zu Spezialgebieten.

Katharina Heyer erzählt unter vielem anderem, dass Delfine rund 200 Kilometer pro Tag schwimmen. Zieht man dann den Vergleich zu Delfinarien, wäre das so, als müssten wir zu fünft auf einem Quadratmeter leben – lebenslänglich. Oder sie berichtet von ihren Erhebungen von Tier-Sichtungen – bei jeder Ausfahrt über viele Jahre. Diese liefern wichtige Daten für die Forschung. Jörn Selling, Meeresbiologe und Mitarbeiter bei firmm, leitet Ausflüge und hält Vorträge. Er malt ein düsteres Bild für die Zukunft. Belastend ist, dass im 14 Kilometer entfernten Marokko die Frachthäfen immer mehr ausgebaut werden. Katharina Heyer sieht und kommuniziert die Probleme und setzt sich, wenn möglich, auf den verschiedensten Ebenen für deren Lösung ein. Trotzdem freut sie sich immer wieder: «Orcas hatten

wir dieses Jahr nur zwischen dem 28. Juni und dem 16. Juli gesehen und dann waren sie weg. Wie ein Wunder erschien es uns, als Camorro mit seiner neun-köpfigen Familie am 15. August gegen Abend wieder bei den Fischern draussen auftauchte.»

### Reise jetzt planen

Wer auf dem Boot mitfährt und nah und weit weg zahlreiche Gruppen sieht, kann sich kaum vorstellen, wie man die wendigen, schnellen Tiere zählen kann. Katharina Heyer meint souverän: «Kein Problem!» Sie kennt viele Tiere aufgrund von speziellen Merkmalen. Sie gibt ihnen auch Namen. Dies ermöglicht, Patenschaften für einzelne Tiere zu vergeben, um firmm mitzufinanzieren. Sehr schnell erkennt man zum Beispiel Fernando mit dem weissen Punkt auf der Flosse, oder Lola, mit ihrer verletzten Flosse.

Ist der Wind zu stark, läuft Katharina Heyer nicht aus. Sie will, dass ihre Gäste Meeressäuger zu Gesicht bekommen. Seekrank werden wenige, da alle konzentriert mit den Augen den Horizont absuchen. Wechselt man doch Gesichtsfarbe und Befindlichkeit, hilft Katharina Heyer mit Akupunktur am Handgelenk. Willkommen an Bord sind auch Kinder – insbesondere für Familien kann ein Tag in Tarifa der Höhepunkt von Spanienferien sein.

Die Saison in Tarifa geht langsam zu Ende, im November trifft man



Seit über zwanzig Jahren setzt sich Katharina Heyer für Meeressäuger in der Strasse von Gibraltar ein.

Katharina Heyer wieder in Affoltern. Arbeit gibt es für sie nicht weniger, denn die nächste Saison will geplant sein und Schreibkram gibt es immer mehr als genug.

### Tarifa besuchen

Mit auf dem Boot sind maximal 90 Touristen und Kursteilnehmer, liebevoll «Studis» genannt, und immer mehrere Mitarbeitende, professionelle Kapitäne und Seeleute, aber auch Fachleute und Laien in Meeresbiologie. So beispielsweise Biologiestudierende oder ein pensioniertes holländisches Ehepaar, das jedes Jahr einige Wochen mit dem Camper nach Südspanien fährt und gemeinsam mithilft, wo Not am Mann ist. Die beiden beantworten auf dem Boot kompetent Fragen. Irgendwie ist Katharina Heyer, Mutter von zwei erwachsenen Söhnen, auch hier Mutter einer firmm-Familie mit wechselnden Mitgliedern. Sie hat die Fäden in der Hand, verhandelt mit Politikern und Wissenschaftlern, empfängt Journalisten aus aller Welt – ist aber auch da, wenn ihre Mitarbeitenden ein Problem haben. Aus der eigenen Erfahrung von letzter Woche kann ich sagen: Ein Besuch in Tarifa ist ein unvergessliches Erlebnis!

Infos: [www.firmm.org](http://www.firmm.org). Das Buch zu Katharina Heyer: Herzenssache, ISBN: 978-3-03763-072-3, Fr. 34.90.

Nächste öffentliche Jahresversammlung von firmm: 16. Februar 2019 in Aarau.